

# 1973

## Eröffnung des Freilichtmuseums Hagen

---

Am Montag, den 30. April 1973 wurde das Freilichtmuseum Technischer Kulturdenkmale in Hagen in Anwesenheit des Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW Werner Figgen sowie des LWL - Landesdirektors Walter Hoffmann nach siebenjähriger Bauzeit feierlich eröffnet.



Blick auf die Dorfstraße im LWL-Freilichtmuseum in Hagen (Archiv LWL, Best. 847/04993)

In der Einladung der Pressevertreter hieß es „die Reeperbahn liegt, entgegen einer weit verbreiteten Ansicht, in Hagen – jedenfalls die einzige noch voll funktionsfähige weit und breit.“ Damit war hier nicht das Hamburger Vergnügungsviertel gemeint, sondern die 380 Meter lange Reeperbahn zur Herstellung von Seilen aus Flachs.

Diese, sowie 23 andere historische technische Gebäude und Einrichtungen aus dem Raum Westfalen standen ab diesem Tag für Besucher:innen im Mäckingerbachtal offen.

Zur Begrüßung hielten der Vorsitzende der Landschaftsversammlung Ernst Knäpper sowie der Oberbürgermeister von Hagen Rudolf Loskand eine Ansprache. Herr Knäpper lobte darin die Eröffnung des Museums als „Kulturinstitution, die der [...] Arbeitswelt unserer Vorfahren gewidmet ist“. Als Grund für die Errichtung nannte er die Dokumentation von vergangenen Lebens- und Arbeitsformen für zukünftige Generationen.

Die eigentliche Eröffnung des Museums wurde im Anschluss der Pressekonferenz durch eine Rede von Herrn Landesdirektor Walter Hoffmann vollzogen.

In seiner Rede bekräftigte der Landesdirektor den gut gewählten Standort des Freilichtmuseums. Im Tal bei Hagen gab es ausgezeichnete Möglichkeiten um technische Kulturdenkmale an natürliche Wasserkraft anzubinden. Die Idee für ein Westfälisches Freilichtmuseum sei zudem auch schon älter und wurde in den 1930er Jahren von Wilhelm Claas aus Hagen vorangetrieben. Bereits im Jahr 1960 hatten die Planungen begonnen, aber sich durch technische und juristische Schwierigkeiten verzögert, bis 1966 mit dem Bau begonnen wurde.

Für die Teilnehmer der Pressekonferenz gab es im Anschluss eine Gelegenheit zum Rundgang durch das weitläufige Museum, begleitet vom Museumsdirektor Dr. Sonnenschein.

*Text: Jonas Stratmann*

*Quellen: LWL-Archivamt für Westfalen,*

- *LWL-Archivamt, Archiv LWL, Bestand 115/976*
- *LWL-Archivamt, Archiv LWL, Bestand 847/04993*